

Prof. Dr. Tobias Schmohl

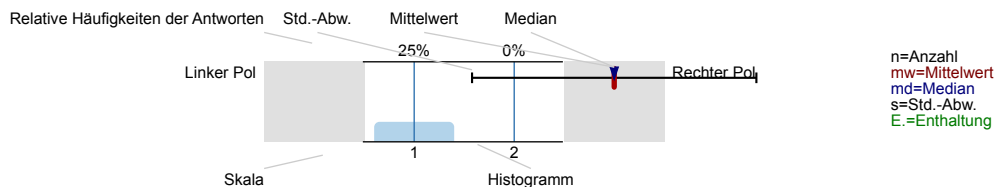
Mediendidaktik ()
 Erfasste Fragebögen = 8
 BIL = 0



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

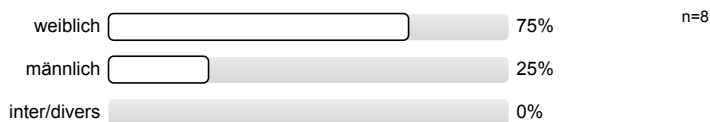
Legende

Fragetext

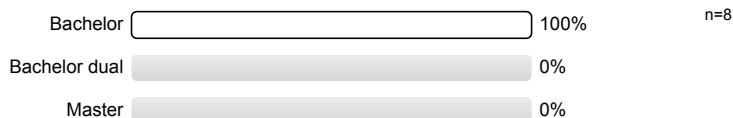


1. GRUNDLEGENDE ANGABEN

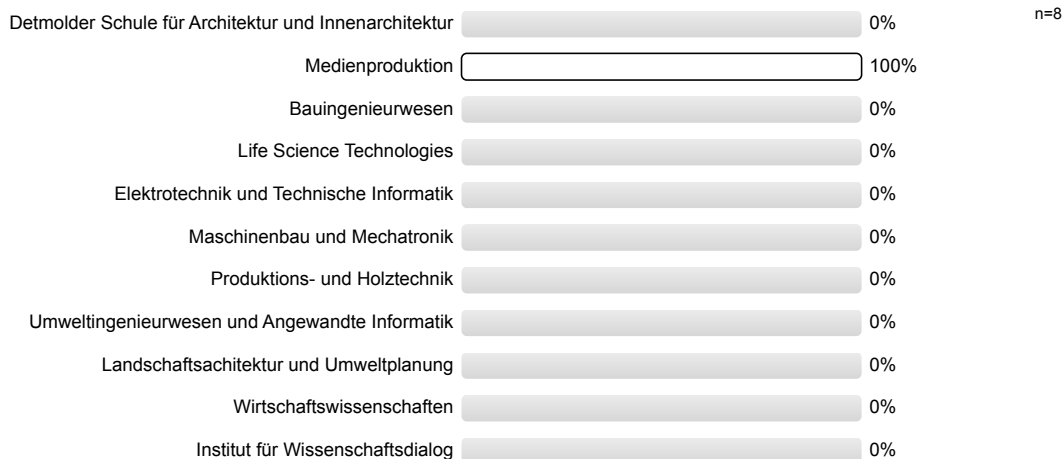
1.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



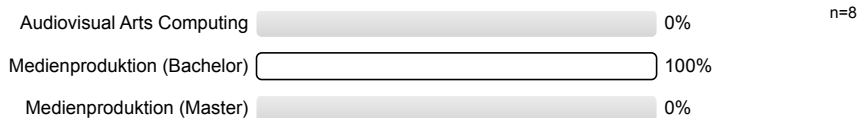
1.2) Welchen Abschluss streben Sie derzeit an?



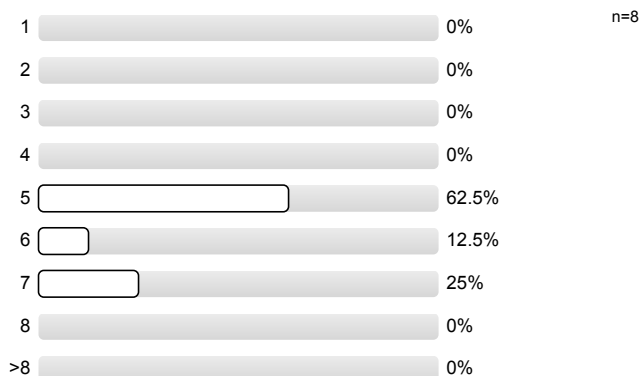
1.3) An welchem Fachbereich studieren Sie?



1.5) Fachbereich Medienproduktion: Welchen Studiengang studieren Sie?

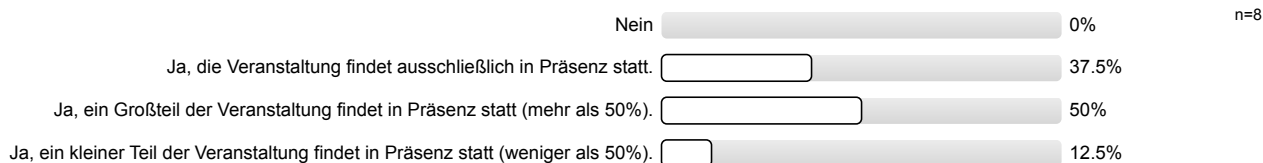


1.15) In welchem Fachsemester befinden Sie sich?

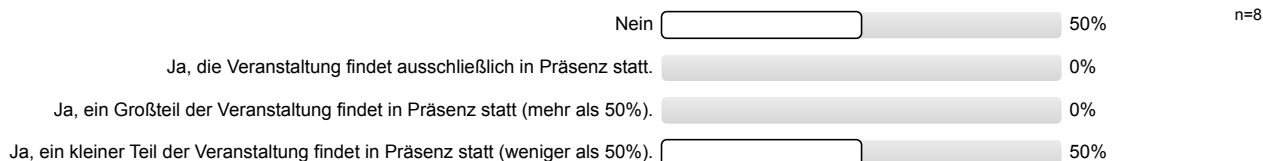


2. ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

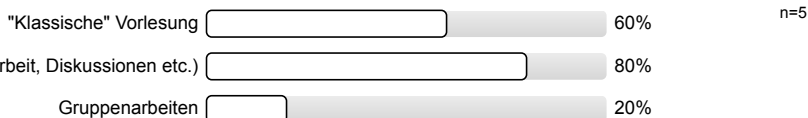
2.1) Werden Teile dieser Lehrveranstaltung in der 1. Semesterhälfte in Präsenz durchgeführt?



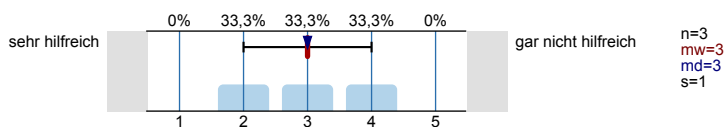
2.2) Werden Teile dieser Lehrveranstaltung in der 2. Semesterhälfte in Präsenz durchgeführt?



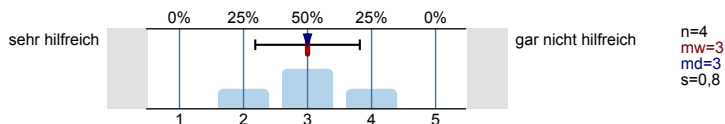
2.3) Live-Formate (Webkonferenzen wie Webex, Zoom etc.):



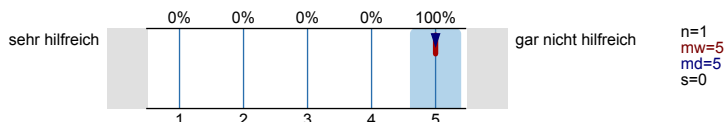
2.4) Klassische Vorlesung: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



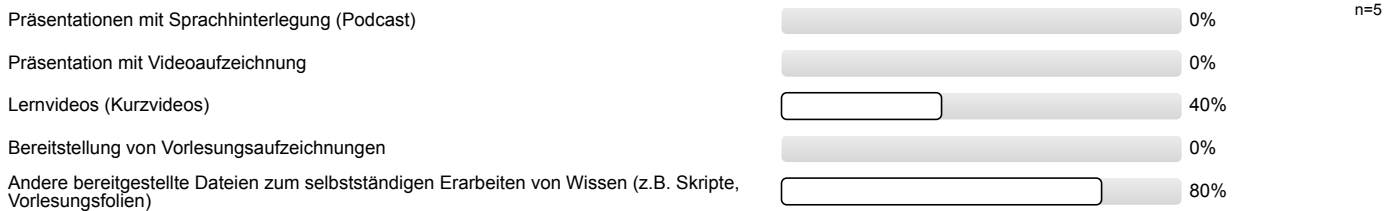
2.5) Klassisches Seminar: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



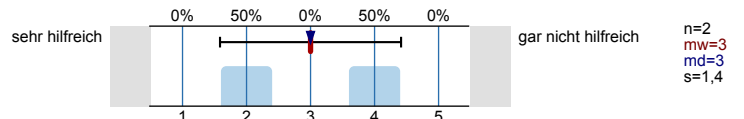
2.6) Gruppenarbeiten: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



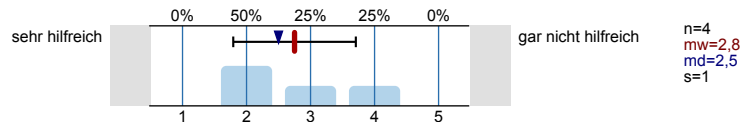
2.7) Bereitgestellte Materialien (in ILIAS)



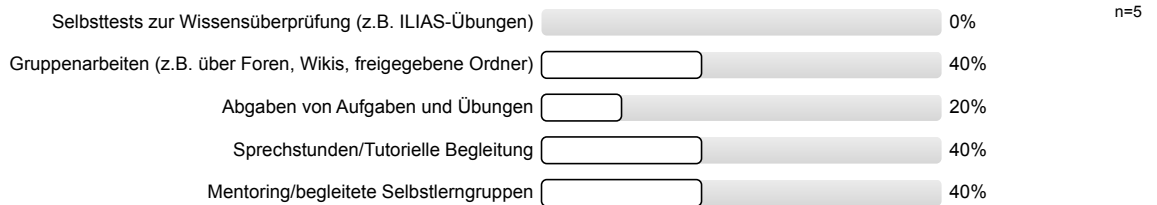
2.10) Lernvideos (Kurzvideos): Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



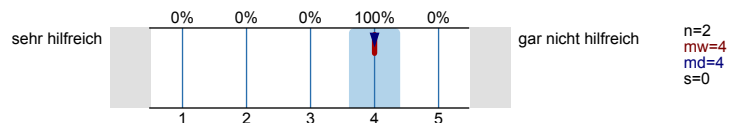
2.12) Andere bereitgestellte Dateien zur Wissenserarbeitung: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



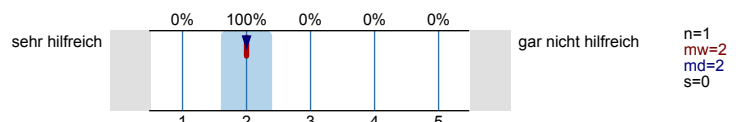
2.13) Interaktive Elemente (in ILIAS, Etherpad, Padlet, Mentimeter etc.):



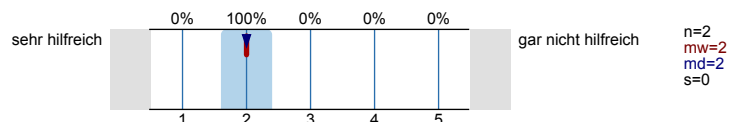
2.15) Gruppenarbeiten: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



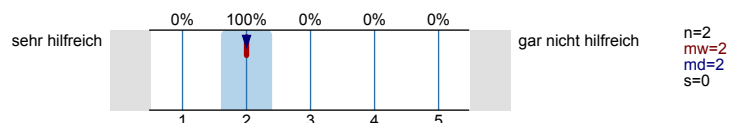
2.16) Abgaben von Aufgaben und Übungen: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



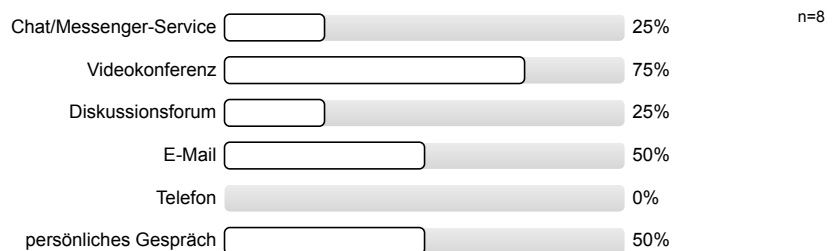
2.17) Sprechstunden/Tutorielle Begleitung: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



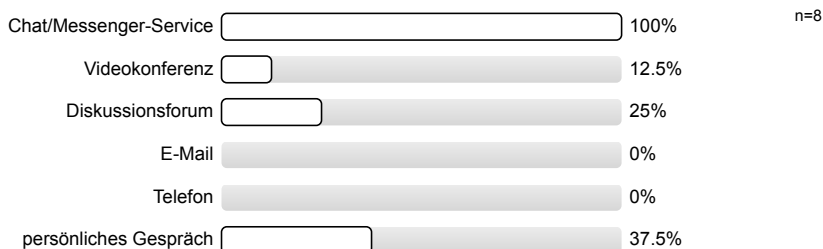
2.18) Mentoring/begleitete Selbstlerngruppen: Wie hilfreich finden Sie dieses Format für Ihren Lernprozess?



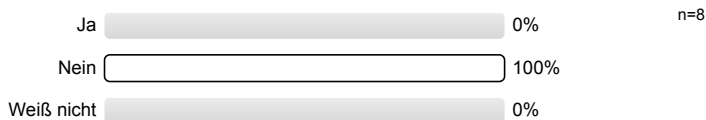
2.20) Wie kommunizieren Sie mit dem/der Lehrenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung? (Mehrfachnennungen möglich)



2.22) Wie kommunizieren Sie mit **Kommilitonen/Kommilitoninnen** über die Inhalte der Lehrveranstaltung? (Mehrfachnennungen möglich)

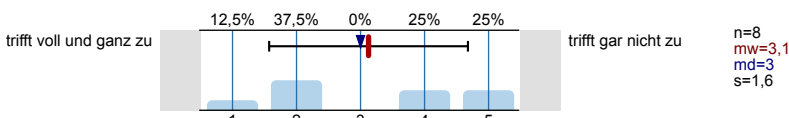


2.24) Haben Sie für dieses Modul Online-Unterstützung durch studentische Lernbegleitungen (Tutorien, Lernscouts/Selbstlerngruppen) genutzt?

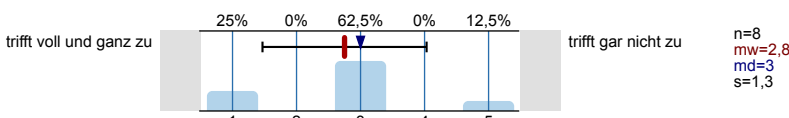


3. EINSCHÄTZUNGEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

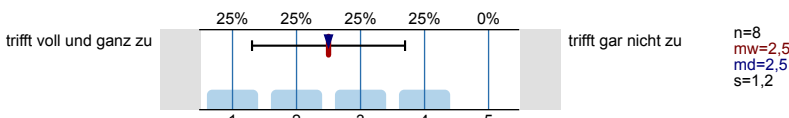
3.1) Die Lernziele der Veranstaltung sind mir klar geworden.



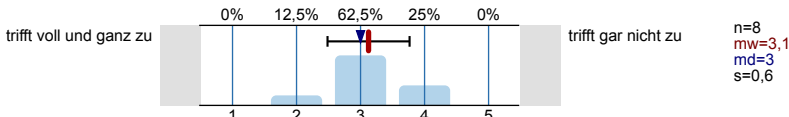
3.2) Der/Die Lehrende vermittelt den Lehrstoff in einem für mich angemessenen Tempo.



3.3) Die Dauer/Länge der Online-Lehrveranstaltung ist angemessen.

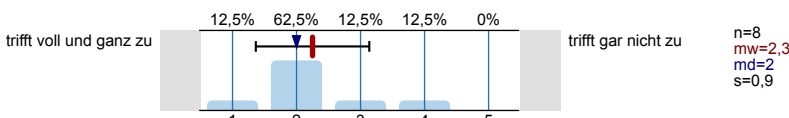


3.4) Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden gut vermittelt.

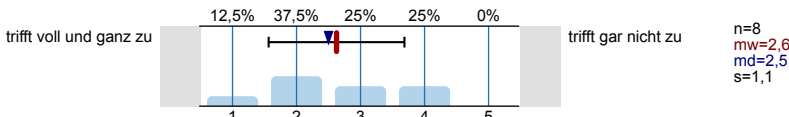


4. EIGENER AUFWAND

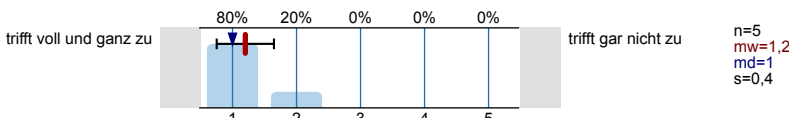
4.1) Der Vor- und Nachbereitungsaufwand für diese Veranstaltung war von mir zeitlich gut zu bewältigen.



4.2) Der geforderte Arbeitsaufwand / Workload für diese Veranstaltung ist angemessen.

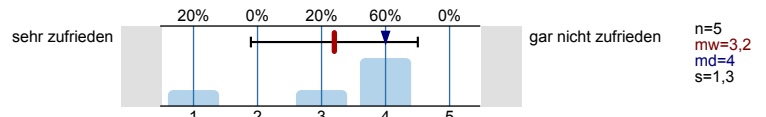


4.3) Die mir zur Verfügung stehende technische Infrastruktur (Internetverbindung, verwendeter Computer etc.) ermöglicht mir eine problemlose Teilnahme an der Veranstaltung.

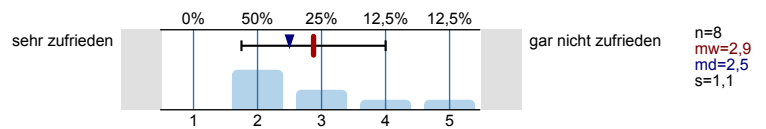


5. GESAMTURTEIL

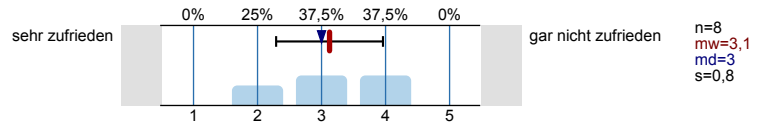
5.1) Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der ausgewählten Methoden/ Formate der digitalen Lehre?



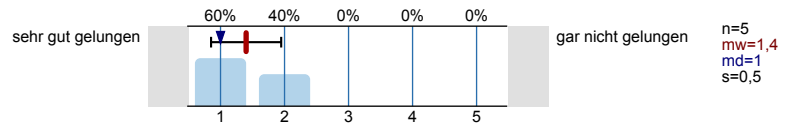
5.2) Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der Kommunikation mit dem/der Lehrenden?



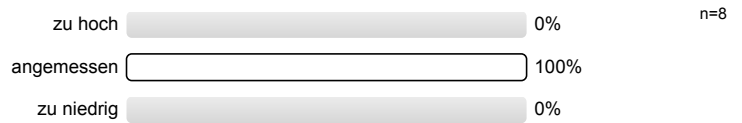
5.3) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Veranstaltung?



5.4) Wie schätzen Sie insgesamt die Umstellung auf eine präsenzfreie Lehre (Online-Lehre) für diese Lehrveranstaltung ein?



5.5) Wie empfinden Sie insgesamt das Niveau der Lehrveranstaltung?



5.6) Wie schätzen Sie insgesamt den Zeitaufwand für diese Lehrveranstaltung im Vergleich zur klassischen Präsenzlehre ein?

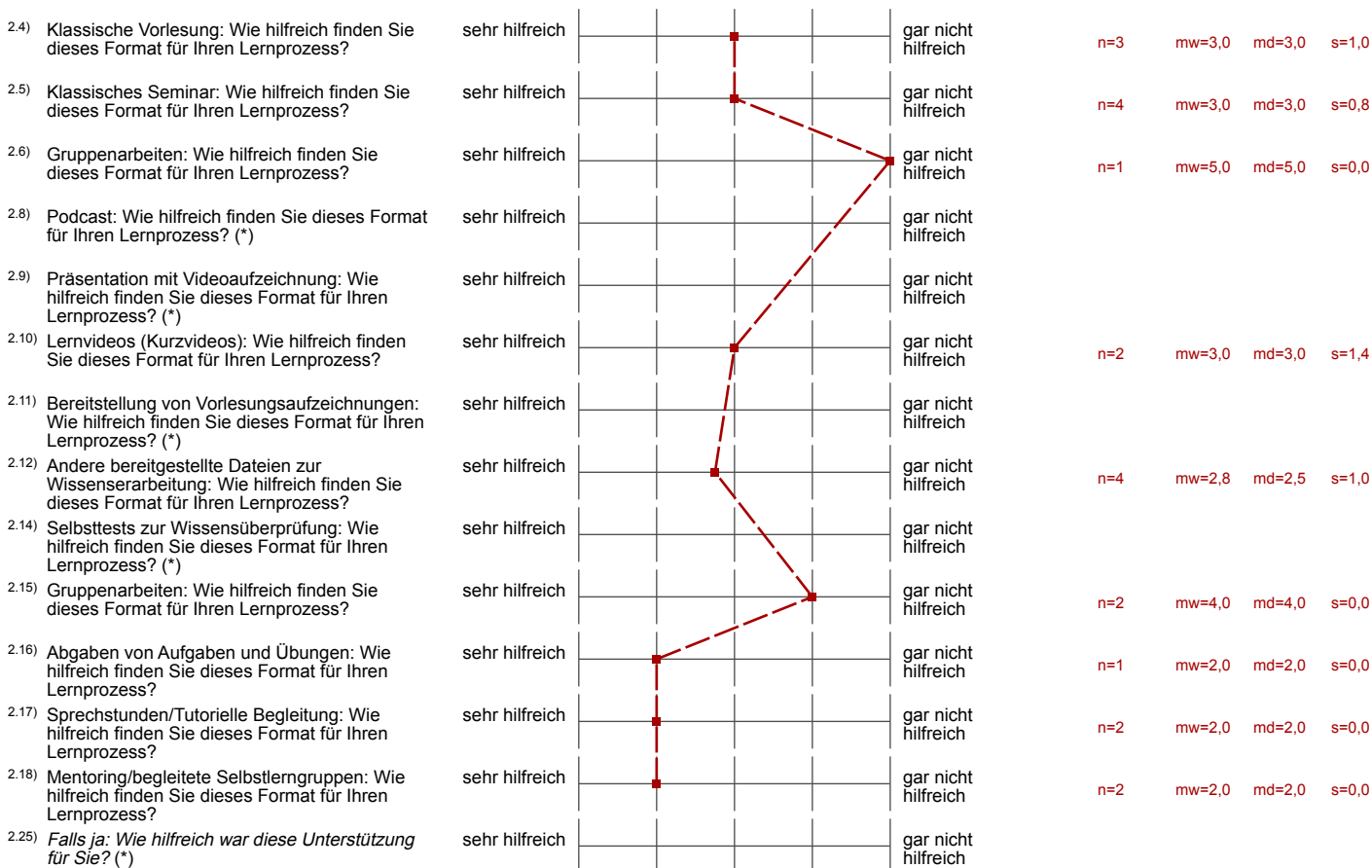


Profillinie

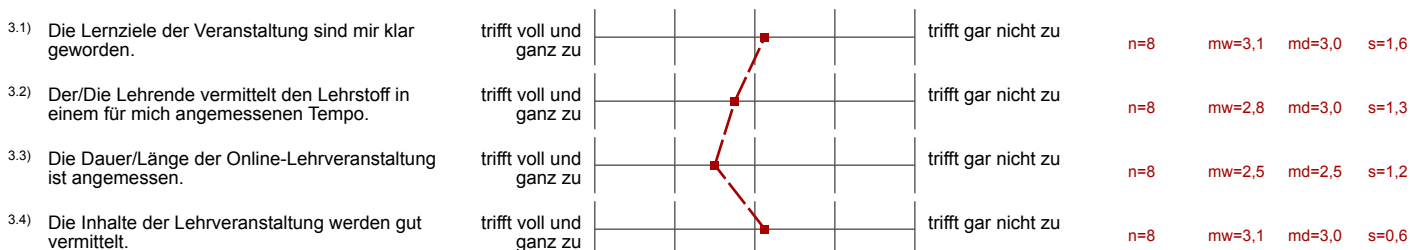
Teilbereich: **FB2: Medienproduktion**
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Tobias Schmohl**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Mediendidaktik**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

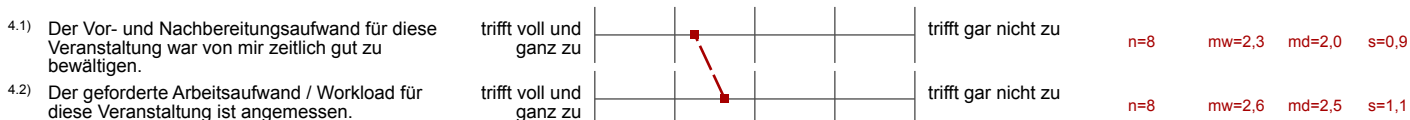
2. ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG



3. EINSCHÄTZUNGEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG



4. EIGENER AUFWAND



4.3) Die mir zur Verfügung stehende technische Infrastruktur (Internetverbindung, verwendeter Computer etc.) ermöglicht mir eine	trifft voll und ganz zu		trifft gar nicht zu	n=5 mw=1,2 md=1,0 s=0,4
--	-------------------------	--	---------------------	----------------------------------

5. GESAMTURTEIL

5.1) Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der ausgewählten <u>Methoden/</u> <u>Formate der digitalen Lehre</u> ?	sehr zufrieden		gar nicht zufrieden	n=5 mw=3,2 md=4,0 s=1,3
5.2) Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der <u>Kommunikation mit dem/der</u> <u>Lehrenden</u> ?	sehr zufrieden		gar nicht zufrieden	n=8 mw=2,9 md=2,5 s=1,1
5.3) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Veranstaltung?	sehr zufrieden		gar nicht zufrieden	n=8 mw=3,1 md=3,0 s=0,8
5.4) Wie schätzen Sie insgesamt die Umstellung auf eine präsenzfreie Lehre (Online-Lehre) für diese Lehrveranstaltung ein?	sehr gut gelungen		gar nicht gelungen	n=5 mw=1,4 md=1,0 s=0,5

Auswertungsteil der offenen Fragen

2. ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

²⁻¹⁹⁾ Sonstige Formate, und zwar:

- Referate von Studierenden
(da hier leider keine Skala kommt: gar nicht hilfreich)

5. GESAMTURTEIL

5.7) Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung bisher **besonders gut gefallen**? Was hat Ihnen beim Lernen geholfen?

- - Vorträge der Studenten
- Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen
- Bereitgestellte Mittel von anderen Kommilitonen
- Das Selbststudium mit den jeweiligen Themen, sowie die Freiheit der eigenen Themenwahl.
- Geholfen haben mir meist die Diskussionen mit Kommilitonen, da es um die praktische Lehre geht und man so ganz einfach Erfahrungsberichte austauschen kann.

Außerdem möchte ich nur mal sagen, dass ich die Online-Lehre sehr gut finde, vor allem auch nützlich für viele Lebenssituationen der Studierenden. Mal abgesehen davon muss ich nicht unbedingt mit Vorerkrankungen in einen unbelüfteten Raum mit 100 Studis die bei dem Wetter eh alle krank sind, nur um einer zu großen Teilen einseitigen Vorlesung zuzuhören, bzw. um größtenteils theoretische Elemente zu diskutieren.

Go technological progress, go! (auch wenn es für Deutschland schwer ist, ich weiß)

- Gut hat mir gefallen, dass man in dem Modul viel Freiraum hatte und es keine strengen Anforderungen gab. Bezüglich der Gestaltung der Abgabe, gab es im Prinzip keine falschen Herangehensweise.
- Ich bin kein großer Fan von der klassischen "Vorlesung". Man bekommt Wissen vorgetragen welches zwar zum Thema gehört, den einzelnen aber teilweise nicht interessiert oder woraus der-/diejenige keinen Nutzen draus ziehen kann. Ich bin der Meinung man sollte sich zu einem Modul die Unterthemen selber auswählen können, in die man sich tiefer einarbeitet, da persönliches Interesse bei der Motivation und dem abschließenden Lernerfolg eine große Rolle spielt. Sehr interessanter Ansatz Wissen zu vermitteln! Viel besser als die klassischen Vorlesungen in Universitäten und Schulen.
- Individualität der Themen
- der Versuch, Studierende und Dozent:in auf ein Diskussionsniveau zu bringen, sodass mehr ein Austausch als ein Vorlesen stattfindet.

5.8) Was lief weniger gut? Was hat ihr **Lernen erschwert**?

- - Lernziel und Zusammenhang der Themen war nicht immer klar
- Die fehlende Bereitschaft der großen Masse, sich auf ein offenes Lernen einzulassen. Wenn alle ein wenig interessiert und engagiert an Themen gearbeitet hätten, wäre vielleicht ein Austausch zustande gekommen.
- Fehlende Anleitung und Struktur
- Ich hätte mir zu Beginn eine richtige Einleitung in die Thematik gewünscht. Leider wurde von Beginn an alles zu frei und offen gehalten, so dass man zum Ende hin überhaupt nicht wusste was genau getan werden soll. Durch die Anfangsveranstaltung in der jeder Impulse geben konnte, kamen wir auf Themen die uns einfach nur als erstes in den Kopf kamen, durch die fehlende Einleitung kamen so Themen zustande für die sich der Großteil offenbar nicht wirklich interessierte. Dadurch gestaltete sich das Interesse entsprechend niedrig. Durch die Abhängigkeit der Themen der anderen war es schwer die eigene Motivation aufrecht zu erhalten, da der Großteil der vorgeschlagenen Themen individuell nicht ansprechend waren.
- Keine klargestellte Aufgabe
Aufgabenstellung nicht abrufbar bzw nicht schriftlich aufgelistet
- Leider hatte man keinen Orientierungspunkt, weil das Modul eben sehr frei war. Dadurch war man teilweise überfordert. Schwierig fand ich auch, dass die Studierenden die Veranstaltung hauptsächlich alleine gestalten haben und vom Professor wenig Input kam. Dadurch war man sich nicht sicher, ob man überhaupt das Richtige lernt.
- Zum Punkt Referate von Studierenden Viele haben nie vorgetragen und teilweise wurden im nachhinein keine Materialien zur Verfügung gestellt. Außerdem größtenteils fern ab von praktischem Nutzen im didaktischen Rahmen wie ich finde, bis auf wenige Themen wie meinetwegen Pausen und Erklärvideos. Man musste sich viele der Inhalte sowieso komplett eigenständig erarbeiten, was auch irgendwo eine Zeitverschwendung in den Vorlesungen bedeutet und zur Teilnahme demotiviert. Veranstaltungen wurden oft auch wegen Fehlen der Referierenden kurz gehalten, Inhalte fehlten und es fühlte sich im Ganzen nicht sehr rund an, vor allem da wegen der Referate während des Semesters der ursprüngliche Plan 100 mal wieder neu gewürfelt wurde.

Da es um Didaktik geht wäre es natürlich schön, auch mehr Anwendungsfälle zu sehen oder auch selbst zu probieren. Da ich dieses Modul schonmal mitgemacht habe, kann ich sagen, dass dies in diesem Semester nicht so gut geklappt hatte; wohingegen zuvor Gruppenarbeiten mit verschiedenen Methoden stattfanden und so Sachen wie Etherpads ihren Nutzen fanden (die Veranstaltung war von Anfang an komplett online damals)

Hinzu kommt, dass man nicht genau weiß was man in dem Modul leisten muss in der Abgabe. Welcher Umfang ist akzeptabel? Inwiefern muss alles wissenschaftlich fundiert sein, wenn es doch um praktisches lehren und lernen geht? Wie viele Themen muss ich selbst dazuholen, um eine gute Note zu bekommen, wenn ich manche Themen für mein Portfolio nicht als angemessen betrachte? All das macht einen sehr gestresst und unsicher.

5.9) Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie die Lehre gestalten würden? Haben Sie **Verbesserungsvorschläge**?

- - Mehr Input durch Professor
 - grobe Struktur der Themen vorgeben
- 2-3 Anfangsveranstaltungen mit bereitgestelltem Input und Einführung um was es sich bei diesem Fach GENAU handelt. So kann auch ein besserer Impulsrahmen gefunden werden, wenn alle wissen um was es tatsächlich geht. Festlegung was das Ausgangsprodukt ist. Individuelle Themenkataloge mit denen man sich selbst befassen möchte und sein Selbststudium individuell gestalten und vertiefen möchte.
- Es wäre schön, wenn der Professor noch mehr Input geben würde, sodass die Studierenden nicht ganz auf sich allein gestellt sind. Es wäre gut, wenn es noch zusätzlich Vorlesungen/Materialien geben würde.
- In unserer Gruppe hat die abstrakte und offene Aufgabenstellung nicht funktioniert, weil unsere Denkansätze in der Hochschule zu stark an Noten orientiert sind. Um das aufzubrechen, müsste vielleicht als erste "Prüfungsleistung" schon nach wenigen Wochen eine Abgabe fällig sein, in der man seine konkreten Lernziele feststeckt und Themen anführt, die man betrachten möchte. Auf Grundlage dessen könnte man dann im Plenum einen Semesterplan erstellen und schauen, ob sich Lerngruppen bilden können oder Plenumsdiskussionen Sinn ergeben. So ist eine erste, künstliche Motivation geschaffen, die dann im Semesterverlauf vielleicht dazu führt, dass die Studierenden ihren Denkansatz ändern.
Generell war für viele das Problem, dass keine klare Aufgabenstellung gegeben war. Dies hat zu Demotivation geführt, statt zur gewünschten Motivation das zu machen, was einen interessiert.
- Mehr Lehre von Professor
- Schriftliche Anleitung des Vorgehens; Schriftliche Angaben zur Aufgabenstellung; 1-2 Beispielabgaben aus vergangenen Semestern
- Weiterhin online
Weniger Referate außer ich kann den Studis vertrauen (sprich, wenn man eben diese schon aus vorherigen Modulen kennt und weiß, dass sie einen nicht unangekündigt hängen lassen werden)